



Grünberg

7

Weixdorf

8

KIRCHENRALLYE

AN DER HEIDE

9

Rähnitz



Kirche Medingen, Hauptstr. 5, 01458 Ottendorf-Okrilla, OT Medingen

Schon seit vielen hundert Jahren steht eine Kirche in Medingen. Bereits im 13. Jahrhundert wurde eine romanische Kapelle erbaut, von der noch heute die dicken Mauern und ein kleines Rundbogenfenster erhalten sind. Vielleicht kannst du es entdecken?



Die Kapelle wurde niemals abgerissen und neu aufgebaut, sondern immer nur repariert, verändert und vergrößert. So war die Kirche im Jahr 1477 sehr baufällig und musste umgebaut werden. Aus etwa dieser Zeit stammt auch die Deckenbemalung in der Kirche.



Im Jahr 1530 entstanden ein neuer Altar und die Tauschale, die noch heute genutzt wird. Später erhielt die Kirche einen Kirchturm und eine Uhr mit Stundenschlag. 1747 war die Kirche zu klein geworden und musste erweitert werden. Der Anbau war nicht ganz so breit wie der schon vorhandene Teil der Kirche, deshalb hatte der Dachfirst keine durchgehend gleiche Höhe.



Nachdem 1875 eine Kirchenglocke gesprungen war, wurde diese eingeschmolzen und zwei neue Glocken wurden gegossen. 1909 wurde die Turmuhr eingebaut, die du heute noch sehen kannst. 1932 wurde das Dach der Kirche so umgebaut, dass der Dachfirst ab jetzt eine durchgehend gleiche Höhe hat, so wie du es jetzt sehen kannst.

Früher war der Friedhof rund um die Kirche angelegt. Die letzte Beerdigung war 1972. Heute befindet sich der Friedhof an der Weixdorfer Str. in Medingen.



Von 1973 bis 1996 konnte die Kirche nicht genutzt werden, denn sie wurde umfangreich repariert. Das war eine ganz schön lange Zeit.

Da war die Freude zum Erntedankfest am 05.10.1996 bestimmt riesig groß, als endlich der erste Gottesdienst stattfand.

Seitdem gibt es wieder Gottesdienste und Konzerte in der schönen Kirche, es werden Hochzeiten und Taufen gefeiert, es freuen sich hier die Menschen an der Gemeinschaft mit Gott.

Löse bei deiner Kirchenrallye folgende Aufgaben:

1. Das Kreuz ist wohl das wichtigste Symbol des Christentums. Es erinnert uns an Jesus, denn er ist am Kreuz gestorben. Wie viele Kreuze findest du rund um die Kirche?

Ich finde ... Kreuze.

2. Mach ein kreatives Familienbild!

Findet den kleinen Sockel zwischen Tor und Kirche. Stellt euch auf und macht ein Bild. Das kreativste Bild wird prämiert ☺



3. Zähle die Stufen der kleinen Treppe, die du an der Seite der Kirche findest.

Lösungsbuchstabe für die Region:

Zahl der Stufen = Stelle des Buchstabens im Alphabet

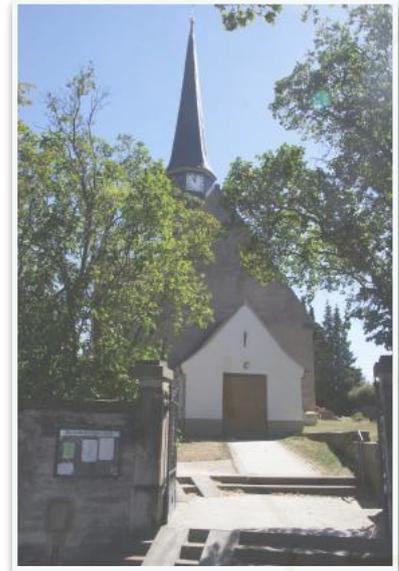
Lösungsbuchstabe: ...



Kirche Langebrück, Kirchstraße 46, 01465 Langebrück

Die Langebrücker Kirche liegt im ursprünglichen Dorf in der Nähe des Mühlteiches (Dorfteich).

Unsere Dorfkirche gibt es seit etwa 1280 und damit zählt sie zu den ältesten Kirchgebäuden der Gegend.



Zunächst war es wahrscheinlich eine Holzkapelle und im 14. Jahrhundert wurde sie aus Stein errichtet.

Ein kleines Häuschen neben der Kirche diente als Übernachtungsmöglichkeit für den angereisten Pfarrer.

Der Bau des Pfarrhauses fällt in die Zeit Anfang des 16. Jahrhunderts.

In einem Bericht wird es als „eine bloße Behausung mit Grasegarten“ beschrieben.

1725 brannte das Langebrücker Pfarrhaus. Dadurch wurden alle Kirchenbücher und Dokumente vernichtet.

Auf dem Kirchendach befindet sich ein spitzer Dachreiter, indem sich eine Glocke befindet. Sie wird zum Schlagen der Uhrzeit genutzt.

1899 wurden drei Glocken eines H-Dur Geläutes geweiht.

Da die Kirche über keinen entsprechenden Kirchturm verfügte, wurde auf dem Friedhof ein Holzturm zur Aufhängung der Glocken errichtet.

1929/1930 wurde das Kirchenschiff durch den Anbau eines Altarplatzes erweitert. Über diesem wurde ein massiver Glockenturm errichtet.

Unsere Kirche ist täglich geöffnet, Du kannst hinein gehen und schauen, ob Du die Stelle findest, wo der Anbau des Glockenturmes beginnt.

Der Innenraum der Kirche wurde mehrmals verändert.

Früher gab es eine Empore, dann waren die Bänke in der Kirche als Block gestaltet.

Und jetzt kannst Du eine ganz neu umgestaltete und renovierte Kirche erleben.

Genieße die Ruhe in der Kirche und beobachte das Farbspiel, das die Sonne durch die Bleiglasfenster ermöglicht.

Löse bei deiner Kirchenrallye folgende Aufgaben:

Wie viele Seiten hat der Dachreiter?



Wie viele Bleiglasfenster findest Du in der Kirche?

Suche dieses Fenster in der Kirche.
Wie viel Posaunen sind insgesamt dargestellt?



Wer hat mich gebaut?



Lösungsbuchstabe für die Region:

Welcher Buchstabe kommt am häufigsten bei deinen Lösungen vor?
Lösungsbuchstabe:

Unsere Kirche ist täglich von 8 bis 18 Uhr geöffnet.

**Kirche in Wilschdorf, Kirchstraße 8,
01109 Dresden**

Die älteste Kirche des Dresdner Stadtgebietes steht in Wilschdorf. Im Jahr 1243 wurde diese Kirche das erste Mal in einer Urkunde erwähnt. Der Name der Kirche lautet „Christophorus-Kirche“. Sie ist dem Schutzheiligen des Handels, der Wege und Brücken gewidmet. Ein fast 4 Meter großes Bild, 500 Jahre altes Bild von Christophorus findest du in der Kirche. Fast so alt wie die Kirche ist eine ihrer Glocken. Die kleinste Glocke ruft seit 1250 zu Gottesdienst und Gebet.

1. Mit ein Mensch mal an ein friedliches Leben und gegenseitiges Versöhnen denkt, gibt es auf dem Friedhof der Wilschdorfer Kirche ein Denk-Mal. Auf dem Denkmal steht ein Bibelvers. Schreibe ihn dir auf:

— — — — ● — — — — , — — — — —
↑ ↑ ↑ ↑

Name des Buches, Kapitel, erste Verszahl, zweite Verszahl

Wer könnte mit „Er“ gemeint sein?

Gehe von hier aus xx Schritte um die Kirche. Du findest eine Statue.

2. An der Außenseite der Wilschdorfer Kirche ist aus Sandstein eine Statue angebracht. So eine Statue nennt sich Epitaph und bedeutet übersetzt „Grabdenkmal“. In diesem Fall gehört das Grabdenkmal der Familie Gerhardt. Schreibe dir den zweiten Vornamen der Frau Gerhardt auf:

— — — — —

Addiere die beiden Verszahlen. Dieser Buchstabe aus dem zweiten Vornamen von Frau Gerhardt ist der Lösungsbuchstabe für diese Kirche.



**Christuskirche Klotzsche, Boltenhagener Platz 3,
01109 Dresden**

Bevor du die Kirche betrachtest, hol tief Luft und atme entspannt durch.

Ende des 19. Jahrhunderts war Königswald, diese Gegend mit dem romantischen Prießnitzgrund hier ein beliebter Luftkurort. Villen wurden gebaut. Der Ruf nach einer eigenen Kirche wurde immer dringlicher. Viele Spenden unterstützten den Bau. 1907 wurde die neue Klotzscher Kirche geweiht. 1926 erhielt sie ihren jetzigen Namen Christuskirche. Der Architekt der Christuskirche war ein bekannter Baumeister, dem wir zahlreiche Kirchenbauten in Sachsen und Böhmen zu verdanken haben. Die Klotzscher Gemeinde dankte ihm 1934 mit einer Inschrift in der Kirchenmauer, die sie in Stein meißeln ließ.



Findet die Schrift. Wie hieß der Kirchenarchitekt?

Kleiner Tipp: Kinder müssen etwas nach oben schauen.

Die Christuskirche ist ein kreuzförmiges Gebäude mit einem 52m hohem Turm.

Auf der Turmspitze befindet sich ein Goldkreuz mit einer Kapsel. Die Kapsel ist hohl und es sind verschiedene Dinge darin. **Was ist hier nicht zu finden?**

- a) Münzen
- b) Schlüssel zum Kirchenschatz
- c) Heidezeitung

Am Haupteingang, dem Portal kannst du viel entdecken.

Welche Tiere findest du? Was haben sie wohl mit einer Kirche zu tun?

Der dornengekrönte Christus (Foto) ist an der Außenseite der Kirche mehrfach zu finden?

Achtung, es sind mehr als 4!

Lösungsbuchstabe für die Region: 4. Buchstabe des Vornamens des Architekten

Christuskirche ist geöffnet: donnerstags 17.00 – 18.00 Uhr und zu den Gottesdiensten



**Kirche Großdittmannsdorf, Hauptstr. 39,
01471 Radeburg, OT Großdittmannsdorf**

Diese „feine und bequeme Kirche“ wurde am 05. Mai 1605 geweiht. Die erste Orgel stammt vermutlich aus dem Jahr 1660. 1719 erhält die Kirche zwei Glocken – eine große und eine kleine. Du fragst dich vielleicht, warum Glocken eigentlich immer besonders erwähnt werden in Kirchenchroniken? Glocken sind wichtig. Wenn sie läuten, rufen sie z.B. zum Gottesdienst oder sie läuten, weil eine Hochzeit beginnt oder sie läuten, weil jemand gestorben ist. Glocken wissen viel zu erzählen. Vielleicht fällt dir noch etwas ein?

1767 werden die großen Kirchenfenster eingebrochen und das Innere der Kirche wird erstmals verändert. Sie bekommt eine neue Treppenführung. 1860/61, also fast 100 Jahre später wird das Innere der Kirche wiederum umgebaut und sie erhält das Aussehen, das du heute noch sehen kannst.

Im 1. Weltkrieg (1917) wird die große Bronzeglocke zum Einschmelzen abgenommen. Aus den Bronzeglocken wurden damals Waffen hergestellt. Jede Kirche durfte mindestens die kleinste ihrer Glocken behalten, so auch die Großdittmannsdorfer Kirche.

Der Fortschritt hält Einzug und die Kirche erhält elektrisches Licht (1917) und eine Heizung (am 17.11.1940 in Betrieb genommen).

1954 gibt es endlich wieder eine neue große Glocke, diesmal eine Glocke aus Eisen. Diese lassen sich einfacher herstellen als Glocken aus Bronze, klingen aber im Vergleich matter und der Nachhall ist kürzer. Das Material ist zudem noch recht spröde und hat eine recht kurze Lebensdauer. Du kannst es dir sicher denken ☺ ... 2004 gibt es eine neue große Glocke für die Kirche, wieder eine aus Bronze.

1995 wurde festgestellt, dass der Zustand der Kirche nicht gut ist und es begannen umfangreiche Sanierungsarbeiten. Von innen und außen wird die Kirche wieder richtig flott gemacht, so wie du sie heute sehen kannst.



Löse bei deiner Kirchenrallye folgende Aufgaben:

1. Bestimme, wie hoch der Kirchturm ist, z.B. mit Hilfe der Stockpeilung:
 - Suche einen Stock, der so lang ist wie dein Arm
 - Fasse den Stock ganz unten an mit ausgestecktem Arm
 - Bewege dich nun von der Kirche so weit weg, bis der Turm so klein aussieht wie der Stock lang ist (Achtung beim Rückwärtslaufen!)
 - Jetzt befindest du dich so weit weg vom Turm wie hoch er ist, laufe also in Meterschritten zum Turm und zähle ☺

Antwort: Der Kirchturm ist ca. ... Meter hoch

2. Finde beim Rundgang die folgenden Details. Stoppe die Zeit. Wie lange hast du gebraucht?



3. Wie nennt man das Tier, welches sich auf dem Dach über dem Hauseingang befindet?
Der letzte Buchstabe des Tiers ist ein **Lösungsbuchstabe für die Region.**

Lösungsbuchstabe: ...

Alte Kirche Klotzsche, Altklotzsche 63a, 01109 Dresden

Bis zum 14. Jahrhundert gehörten die Altklotzscher Einwohner zur Gemeinde der Frauenkirche. Obwohl es eine kleine Kapelle im Ort gab, mussten die Dorfbewohner zu besonderen kirchlichen Feiern in das entfernte Dresden pilgern. 1321 genehmigte der Bischof Withego II. den Bau einer eigenen Kirche für Klotzsche. Wie diese erste Kirche aussah, wissen wir nicht. Dorfbrände zerstörten das Gotteshaus. Nur 3 geschnitzte Figuren vom Flügelaltar konnten in der Feuerbrunst 1802 gerettet werden. Diese „Überlebenden aus alter Zeit“ kannst du im Inneren bewundern, wenn die Kirche geöffnet ist. * Eine neue Kirche sollte gebaut werden: unsere „Alte Kirche“. Das dauerte fast 10 Jahre. 1811 wurde die wieder aufgebaute Kirche feierlich geweiht. Der „wohltönende Gesang der Gemeinde“ wird in einem historischen Dokument gelobt. Wie wärs mit einem schönen Lied im Kirchhof? Leider waren die neuen Glocken nicht sonderlich erfreulich. Sie zersprangen kurz nach der Weihe, wohl wegen eines fehlerhaften Gusses. Nun musste wieder Geld gesammelt werden. 1834 erklang endlich wieder Glockengeläut. Im Turm der Alten Kirche befinden sich heute 2 Bronzeglocken.



Wie hoch ist der Kirchturm?

Es gibt einen Trick, das herauszufinden: Gehe so weit von der Kirche weg, bis du – nach vorn gebeugt- die Spitze des Kirchturms durch deine Beine hindurch sehen kannst. Ein anderer muss dabei die Schritte zählen, die du gehst. Die Anzahl der Schritte durch 2 geteilt, dann habt ihr ungefähr die Höhe des Kirchturms in Metern!

Der Kirchturm ist ungefähr _____ m hoch.

Früher befand sich der Friedhof direkt an der Kirche im Kirchhof der Alten Kirche. Alte Grabsteine aus dem 19. Jahrhundert erinnern daran. Die Schrift und die Jahreszahlen sind sehr verwittert. Vielleicht könnt ihr noch was entziffern? Kleine Bilder sind in die Steine gearbeitet. **Findet mindestens 5 und schreibt sie auf!** Überlegt, warum die Zeichen auf den Grabsteinen sein könnten. **ACHTUNG! Bitte nicht auf die alten Grabsteine klettern o.ä.! Seid sorgsam & benutzt bitte nur eure Augen!**

Habt ihr schon das Vogelhaus entdeckt? Im Winter finden die Vögel Futter in der kleinen Kirche. Etwas größere Vögel nisten immer wieder im Turm der Alten Kirche.

Welche Vögel könnten es sein?

- a) Dompfaffen
- b) Turmfalken
- c) Lachmöwe

Lösungsbuchstabe für die Region: Welche fleißigen Tierchen hatte ein Klotzscher Gutsbesitzer vor über 100 Jahren? Ein Hinweis findet ihr auf einem Grabstein. Vom Namen der Tiere wird der 1. Buchstabe gesucht. _ _ _ _ _

**Kirche Grünberg, Lausaer Straße,
01458 Ottendorf-Okrilla OT Grünberg**

Der Grundstein für die Grünberger Kirche wurde am 20. April 1764 gelegt und bereits am 3. Advent 1764 konnte die Kirche geweiht werden.

Die Gemeinde war nie besonders reich und doch bekam die Kirche einen schlichten barocken Kanzelaltar und ein interessant gestaltetes Bauerngestühl auf der 1. Empore. Wenn du die Gelegenheit hast, in die Kirche zu gehen, dann schaue dir mal besonders die Kanzel an. Dort findest du eine Sanduhr, die dem Pfarrer das zeitliche Maß für seine Predigt setzt ☺

Schon der Vorgängerbau der heutigen Kirche hatte bauliche Probleme und so war am Anfang des 18. Jahrhunderts klar, dass eine Reparatur nicht mehr sinnvoll ist.

Was tun? Die Gemeinde war nicht reich, einen Neubau konnte man sich so einfach nicht leisten. Deshalb wurden 1711 in ganz Sachsen Spenden für die Grünberger Kirche gesammelt. Das Ergebnis war zwar erfreulich reichlich, aber nicht ausreichend. So legt man das Geld an, so dass die Summe durch Zinsen wuchs. Nach 50 Jahren war es dann endlich soweit und die Summe so groß, dass eine neue Kirche gebaut werden konnte.

Ein halbes Jahrhundert Geduld, das ist wirklich bemerkenswert und bewundernswert. Nur wenige von denen, die damals den Anstoß gaben, erlebten die tatsächliche Vollendung des Neubaus. Stehst du direkt vor der Kirche, fällt dir vielleicht auf,

dass der Kirchturm nicht ganz gerade steht. Das war übrigens schon vor über hundert Jahren so ☺

Der bedeutendste Grünberger Pfarrer war Magnus Adolf Blüher, der zusammen mit dem damaligen Lausaer (Weixdorfer) Pfarrer David Samuel Roller um 1830 eine Missionsschule gründete. So war Grünberg wichtiger Teil des Leipziger Missionswerks.

Das Leipziger Missionswerk gibt es übrigens heute noch. Auf der Internetseite lesen wir: „Das Leipziger Missionswerk (LMW) ist seit 1836 ein international arbeitendes Werk, das spirituellen, interkulturellen und interreligiösen Austausch ermöglicht. Seit mehr als 150 Jahren ist das Missionshaus in Leipzig ein Ort der Begegnung, Bildung und des spirituellen Lebens und somit eine wichtige Quelle der Identität für uns und unsere Partner. Mission entfaltet sich heute in der Begegnung und Zusammenarbeit der weltweiten Christenheit auf der Grundlage unterschiedlicher Kulturen. Der Dialog mit Menschen anderen Glaubens öffnet den eigenen Horizont für neue Sichtweisen und befähigt zum gemeinsamen Engagement. So verstehen wir Mission im Sinne einer Theologie der Begegnung, die sich den Herausforderungen der Einen Welt gemeinsam mit den Partnern stellt.“

Seit kurz nach dem 1. Weltkrieg hat die Grünberger Kirche keinen eigenen Pfarrer mehr und ist Nebenkirche von Weixdorf. Die Kirche gehört aber ins Dorf, meinen die Grünberger und so ist es ihnen der Erhalt von Kirche und Gemeindeleben eine Herzensangelegenheit. Es finden regelmäßig Gottesdienste und gelegentlich Konzerte statt. Derzeit sammelt die Gemeinde Spenden für den Erhalt der Orgel, die vor ca. 120 Jahren vom Orgelbaubetrieb Jehmlich gebaut wurde. Eine wieder wohlklingende Orgel ist das Ziel.



Löse bei deiner Kirchenrallye folgende Aufgaben:

1. Finde bei deinem Rundgang folgende Details. Stoppe die Zeit. Wie lange hast du gebraucht?



2. Zähle bei deinem Rundgang die Bänke. Wie viele zählst du? Welche sitzt sich wohl am besten ☺ ?

Ich habe ... Bänke gezählt.

3. Wofür sammelt die Gemeinde derzeit Spenden? Der erste Buchstabe des zu erhaltenden Objekts ist Teil unseres Kirchspiel-Lösungsworts.

Lösungsbuchstabe: ...

Zusatzaufgabe bei Sonnenschein: Hast du die Sonnenuhr entdeckt? Wie spät ist es?

Kirche Weixdorf, Königsbrücker Landstr. 375, Dresden-Weixdorf

Die Kirche in Weixdorf ist die einzige Kirche in Dresden, die den Namen eines Pfarrers trägt, den Namen von Pastor Roller. Von ihm erzähle ich dir später mehr. Die Pastor-Roller-Kirche wird erstmals 1346 erwähnt. Vermutlich stand an der Stelle eine kleine Holzkirche ohne Turm. Fast 100 Jahre später brannten die Kirche und fast alle Häuser des Dorfes während eines Krieges ab. Danach wurde der Grundstein zu einer Steinkirche gelegt und es begann der Bau der Kirche, die du heute noch siehst. Ihren Kirchturm bekam die Kirche 1624. Die Tür zwischen Turm und Kirchenschiff ist vermutlich der damalige Haupteingang gewesen. Entdeckst du sie?

Im 30jährigen Krieg erlitt die Kirche schwere Schäden. Das Pfarrhaus wurde damals niedergebrannt, mit allen alten Kirchenbüchern. Bei den Wiederherstellungsarbeiten 1640 entstand die Sakristei, ein Nebenraum der Kirche, in dem alle Dinge aufbewahrt werden, die zum Gottesdienst gebraucht werden. Wenn du am heutigen Haupteingang stehst, kannst du eine Jahreszahl entdecken. Diese verrät dir, wann die Kirche das letzte Mal umgebaut und erweitert wurde. Entlang der Kirchenmauer kannst du viele alte Grabsteine sehen. Das älteste Grab ist das von Pfarrer Schumann aus der Zeit um 1630. Siehst du seine schwarze Nase? Die Legende erzählt davon, dass einer sie mit dem Säbel abgeschlagen hat. Für diese Tat musste er 3 Tage am Kirchenpranger stehen. Und das kunstvolle Grab von Gräfin Dohna, die bei der Geburt ihres Kindes starb. Und natürlich das Grab von Pastor Roller.



Sein vollständiger Name lautet David Samuel Roller. Er lebte von 1779 bis 1850. Sein Vater war Pfarrer in Meißen und die Familie hatte insgesamt 4 Söhne und 5 Töchter. Als David Samuel 5 Jahre alt war, starb der Vater und die Mutter musste sich allein um die Familie kümmern. Sie zogen allesamt nach Nossen und hatten dort eine kleine Wirtschaft. Das war keine leichte Zeit und so musste David Samuel schon als Kind bei einem Fährmann arbeiten, um etwas hinzuzuverdienen. Er war sehr klug. Der Pfarrer aus Nossen unterrichtete ihn und bald wollte David Samuel selbst Theologie studieren. 1799 besteht er die theologische Prüfung und wird Pfarrer.

1811 bot ihm der Burggraf Dohna von Hermsdorf die Pfarrstelle in Lausa, dem heutigen Weixdorf an. Und als er hörte, dass es dort eine Kanzel gab und die Gemeinde immer größer wurde, da stimmte er freudig zu. Pfarrer Roller war sehr beliebt in seinem Ort und ist bis heute nicht vergessen. Er kümmerte sich besonders um die Kinder des Dorfes und ließ eine Dorfschule bauen. Noch heute findest du sein Grab, das von den Bewohnern des Orts gepflegt wird.



Die Kirche ist umgeben von einer alten Friedhofsmauer. Spürst du die Ruhe und den Frieden hier am Ort? Setz dich doch einen Moment auf die Bank vor der Kirche.

Löse bei deiner Kirchenrallye folgende Aufgaben:



1. Schau dir die Grabsteine genau an! Auf einigen sind kleine Tiere zu sehen. Erkennst du sie? Schreibe oder male sie auf!

2. Wie viele Türen hat die Weixdorfer Kirche?

Ich habe ... Türen gezählt.

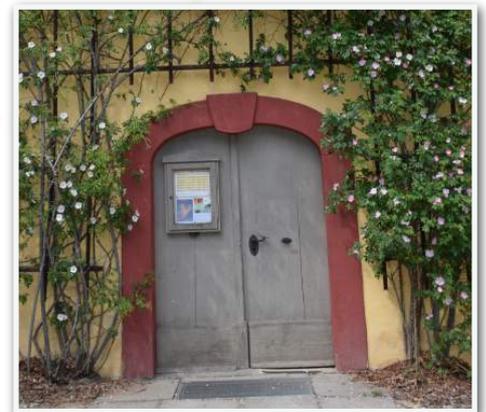
3. Wann wurde die Kirche das letzte Mal umgebaut?

Finde die Jahreszahl über dem Eingang.

Die zweite Zahl ist die Stelle des

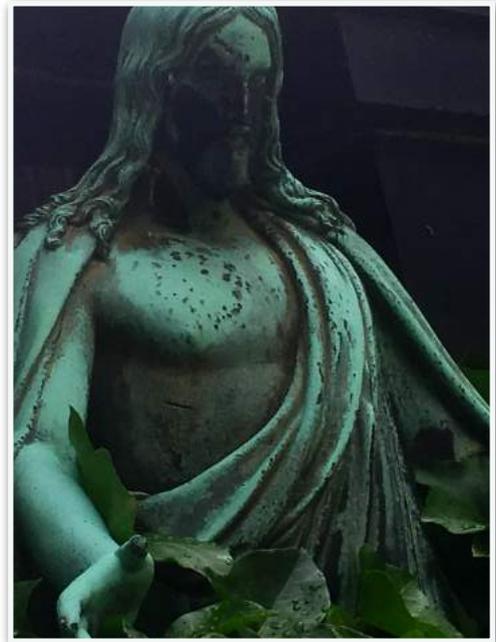
Lösungsbuchstaben der Region im Alphabet.

Lösungsbuchstabe: ...



**Kirche in Rähnitz, Ludwig-Kossuth-Straße 20,
01109 Dresden**

Wir schreiben das Jahr 1897. Es ist ein eiskalter Winter. Tobende Schneestürme peitschen über die Wiesen und Wälder. Menschen wollen von Rähnitz aus zu ihrer Kirche nach Reichenberg bei Moritzburg. Doch die Wege sind vereist. Es ist zu gefährlich, zum Gottesdienst zu gehen. Ein Lehrer, und andere Menschen stellen fest, dass die Gemeinde Rähnitz eine eigene Kirche braucht. Denn so kann das nicht mehr weitergehen.
Wie hieß der Lehrer? Das Foto gibt dir einen Hinweis.



Wir schreiben das Jahr 1898: Vier Menschen, darunter besagter Lehrer, ziehen an fünf Tagen von Tür zu Tür. Sie hoffen, dass die Menschen ihrer Gemeinde Rähnitz genug Geld spenden, um mit dem Geld endlich eine eigene Kirche bauen zu können. Am fünften Tage waren immer noch Häuser und Familien zu besuchen. Da hatten sie schon 1.400 Mark gesammelt. Eine Mark aus dem Jahr 1900 war im Jahr 2018 6,70€ wert.

Wieviele Tage zogen die vier Menschen von Tür zu Tür?

—

Zähle jetzt so viele Buchstaben im Namen des Lehrers ab.

Das ist der Lösungsbuchstabe: __
Aber wo ist der Schatz?

Wir schreiben das Jahr 2019: Das alte Kirchgemeindehaus in Wilschdorf ist einsturzgefährdet. Die Kinder und Jugendlichen brauchen in der Gemeinde trotzdem einen eigenen Raum. Wieder gehen Menschen aus der Gemeinde Wilschdorf-Rähnitz mit Hilfe der Pfarrerin Kindler auf Spendensuche. Dank der Unterstützung der Stadt Dresden und der Gemeinde Wilschdorf-Rähnitz können Sie einen eigenen Raum für die Kinder und Jugendlichen kaufen.



Kirche in Ottendorf-Okrilla, Kirchstr. 2, Ottendorf-Okrilla

Die älteste urkundliche Erwähnung war 1346 im Verzeichnis des Bistums Meißen. So war der erste (katholische) Pfarrer Peter Pistorius. Erst 1539 wurde die damalige Kirche mit Einführung der Reformation evangelisch.

Am 12. Juli 1873, es war ein Sonnabend, zog ein schweres Gewitter südwestlich kommend über unseren Ort. Es folgte Blitz auf Blitz, Schlag auf Schlag. Ein Blitzstrahl fuhr, von einem furchtbaren Donner begleitet, in den Kirchturm. Der Schlag war so ein fürchterlicher, dass 2 Jugendliche, die auf dem Nachhauseweg waren, niedergeworfen worden. Der Turm, die Kanzel und die Altarbekleidung brannten sofort. Der Kirchschullehrer Dressler rannte in die Kirche um die Altarleuchter und die Bücher in der Sakristei zu retten. Bis heute kann man die Spuren des Blitzschlages an den Altarleuchtern sehen.

Am nächsten Tag lag das Gotteshaus in Schutt und Asche, da nur eine einzige Spritze aus Hermsdorf zu Hilfe kam. Dennoch kamen am nächsten Tag ganz viele Menschen mit ihren Gesangbüchern zur gewohnten Zeit zum Gottesdienst. So wurde neben der rauchenden Ruine auch wirklich Gottesdienst gehalten. Die Gräber dienten als Sitze. Von diesem Sonntag an, bis in den Herbst desselben Jahres ist stets Gottesdienst gehalten worden. „und merkwürdig – nicht ein einziges Mal hat Unwetter denselben verhindert oder gestört“ (aus der Kirchenchronik)

Der Bau der neuen Kirche dauerte bis zum 16. November 1875

Suche die Gegenstände die verhindern, dass solch Brand noch einmal geschieht. Gehe dazu am besten 1 x um die Kirche herum!

Im Südosten der Kirche rechts neben diesem Gegenstand findest du die „geborene Pfordte“.

Finde heraus, wie sie sich bemühte! Wenn ihr mögt, schlagt dann bei Mk.8,14 nach und überlegt, was es wirklich bedeutet oder für uns heißen könnte.

Zählt bei eurem Rundgang um die Kirche, die Kreuze, die sich auf dem Dach der Ottendorfer Kirche befinden.

Nehmt diese Zahl mal 10. Dann habt ihr die Anzahl der Schritte, die ihr Richtung Norden bis zu einer Statue vom schützenden Gegenstand auf der nördlichen Seite der Kirche gehen müsst. Gehe dabei immer geradeaus. Dann findest du einen Schatz und den gesuchten Buchstaben für unsere Kirchenralley.

